

**AUSFÜHRLICHER ÄRZTLICHER BERICHT**

Verordnung (EWG) Nr. 1408/71: Artikel 39 bis 41; Artikel 43a; Artikel 87

1.1 Träger, für den der Bericht bestimmt ist

1.1.1	Bezeichnung	
1.1.2	Anschrift <sup>(2)</sup>	
1.1.3	Geschäftszeichen	..... .....

1.2 Untersuchte Person

1.2.1	Name <sup>(3)</sup>	.....		
1.2.2	Vornamen	Frühere Namen <sup>(3)</sup>	Geburtsort <sup>(4)</sup>	
	.....	.....	.....	
1.2.3	Geburtsdatum	Geschlecht	Staatsangehörigkeit	D.N.I. <sup>(5)</sup>
	.....	.....	.....	.....
1.2.4	Anschrift <sup>(2)</sup>	..... .....		
1.2.5	Zuletzt ausgeübter Beruf <sup>(6)</sup>	.....		
1.2.6	<input checked="" type="checkbox"/> Versicherungsnummer	.....		
1.2.7	<input type="checkbox"/> Rentennummer	.....		
1.2.8	Aktenzeichen	.....		
1.2.9	Rentenantrag gestellt am	.....		
1.2.10	Neuantrag wegen Verschlimmerung gestellt am	.....		

1.3 Ärztlicher Bericht, angefertigt von Dr. med.

1.3.1	Name	
1.3.2	Anschrift <sup>(2)</sup>	
1.3.3	Vertrauensarzt des/der <sup>(7)</sup>	.....

1.4 Träger, der die Untersuchung veranlasst hat

1.4.1	Bezeichnung	.....			
1.4.2	Anschrift <sup>(2)</sup>	..... .....			
1.4.3	Aktenzeichen	.....			
1.4.4	Stempel	1.4.5	Datum	.....	
		1.4.6	Unterschrift	..... .....	



Name, Vornamen:

Datum:

4 Befund

4.1 Allgemeinzustand

Grösse ..... cm

Gewicht ..... Kg

Ernährungszustand  gut

übergewichtig

untergewichtig

Schleimhäute .....

Haut .....

Seelischer Zustand .....

Besonderheiten .....

.....

.....

.....

4.2 Kopf .....

4.2.1 Sehvermögen .....

4.2.2 Hörvermögen .....

4.2.3 Sonstige Sinnesorgane .....

.....

4.3 Hals (äusserlich) .....

4.3.1 Schilddrüse .....

4.3.2 Lymphknoten .....

4.3.3 Sonstige .....

.....

4.4 Atmungsorgane

.....

.....

.....

.....

4.5 Kreislauforgane

4.5.1 Herz .....

4.5.2 Puls .....

4.5.3 RR (in Ruhe) .....

4.5.4 RR (Kontrolle) .....

4.5.5 Peripheres Gefäßsystem .....

4.5.6 Ödeme .....

4.5.7 Ruhe-EKG .....

4.6 Abdomen .....

4.6.1 Verdauungssystem und Bauchorgane .....

4.6.2 Leber .....

4.6.3 Milz .....

4.6.4 Endokrines System .....

4.7 Harn- und Geschlechtsorgane

.....

.....

.....

Name, Vornamen:

Datum:

4.8 Bewegungsapparat (gegebenenfalls nach der Neutral-O-Methode auf Seite 4)

4.8.1 Wirbelsäule .....

4.8.2 Obere Gliedmassen .....

4.8.3 Untere Gliedmassen .....

4.9 Nachweis von Lymphknotenschwellungen .....

4.10 Zentralnervensystem .....

Bewegungen (Muskeltonus und -trophik):  unauffällig  steif  verlangsamt  kraftlos

Gang:  unauffällig  schwerfällig  behindert rechts  behindert links

Reflexstatus .....

4.11 Psychovegetative Symptomik .....

4.12 Sonstige (u.a. Allergien) .....

Name, Vornamen:

Datum:

5 Funktionsprüfungen und sonstige fachmedizinische Untersuchungen (soweit erforderlich)

5.1 Lungenfunktion

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

5.2 Herz-Kreislauf-Funktion/Belastungs-EKG

.....  
.....  
.....

5.3 Ultraschall-Dopplersonographie (Herz und Gefäße)

.....  
.....  
.....

5.4 Bildgebende Verfahren (mit Datumsangaben)

5.4.1 (Heutiger) Röntgenbefund .....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

5.4.2 Frühere Untersuchungsergebnisse bzw. Fremdbefunde

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

5.4.3 Sonographie (u.a. Abdomen)

.....  
.....  
.....  
.....

5.4.4 Kernspintomographie und sonstige fachspezifische Untersuchungen

.....  
.....  
.....

5.5 Laborbefunde

.....  
.....  
.....

5.6 Sonstige Untersuchungen

.....  
.....  
.....

Name, Vornamen:

Datum:

6 Einlegeblatt für weitere fachmedizinische Untersuchungen (nur auszufüllen, falls sachdienlich)

Name, Vornamen:

Datum:

7 Diagnose .....  
.....  
.....

(ICD-Diagnoseschlüssel, Verwendung wird empfohlen)


8 Zusammenfassende Beurteilung

.....  
.....  
.....

Krankheitsverlauf

.....  
.....  
.....

Gesundheitsschäden

.....  
.....  
.....

Funktionseinschränkungen

.....  
.....  
.....  
.....

Im Vergleich zur Voruntersuchung (vom .....)

hat sich der Zustand gebessert

verschlechtert

nicht geändert

9 Der Versicherte kann die folgenden Tätigkeiten noch regelmäßig verrichten:

schwere

mittelschwere

leichte

Name, Vornamen:

Datum:

10 Folgende Einsatzbeschränkungen sind zu berücksichtigen:

10.1 Verrichtet werden dürfen nur Tätigkeiten ohne:

- Nässe  Kälte
- Hitze  Lärm
- Rauch, Gase, Dämpfe
- Wechselschicht  Nachtschicht
- Bücken, Heben, Tragen von Lasten
- Klettern oder Steigen  Absturzgefahr

10.2 Versicherte(r) darf nur Tätigkeiten verrichten:

- im Sitzen  mit zusätzlichen (betriebsunüblichen) Pausen
- in geschlossenen Räumen  Anzahl und Länge der betriebsunüblichen Pausen  
.....
- mit wechselnder Körperhaltung  abwechselnd im Gehen, Stehen, Sitzen
- ohne besonderen Zeitdruck

10.3 Die Arbeitsleistung ist herabgesetzt, weil der/die Versicherte in der Gebrauchsfähigkeit seiner/ihrer Sinnesorgane  
Hände usw. eingeschränkt ist .....  
allergisch ist gegen .....

11 Ergänzende Fragen

11.1 Kann der/die Versicherte Bildschirmarbeit verrichten?  
ja  nein   
Falls nein, Angabe der Gründe .....

11.2 Kann der/die Versicherte Arbeit am Arbeitsplatz ohne Hilfe einer anderen Person verrichten?  
ja  nein   
Falls nein, Angabe der Gründe .....

11.3 Kann der/die Versicherte Arbeit zu Hause ohne Hilfe einer anderen Person verrichten?  
ja  nein   
Falls nein, Angabe der Gründe .....



Name, Vornamen:

Datum:

11.12 Kann eine Besserung der Leistungsfähigkeit bewirkt werden durch;

medizinische Rehabilitation?

berufliche Rehabilitation?

ja

nein

keine Antwort möglich

12 Ist eine Nachuntersuchung erforderlich?

ja

nein

Falls ja, wann

.....

Unterschrift des Arztes

Stempel

## HINWEISE

### Der Vordruck ist in Druckschrift auszufüllen.

Er umfasst sieben Seiten, von denen keine, auch unausgefüllt, weggelassen werden darf. Beim Ausfüllen nicht vor der punktierten Linie anfangen und nicht darüber hinaus schreiben.

## ANMERKUNGEN

- (1) Kennbuchstaben des Landes, in dem der Vordruck ausgefüllt wird: BE = Belgien; CZ = Tschechische Republik, DK = Dänemark; DE = Deutschland; EE = Estland, GR = Griechenland; ES = Spanien; FR = Frankreich; IE = Irland; IT = Italien; CY = Zypern, LV = Lettland, LU = Luxemburg; HU = Ungarn, MI = Malta, NL = Niederlande; AT = Österreich, PL = Polen, PT = Portugal; SI = Slowenien, SK = Slowakei, FI = Finnland, SE = Schweden, UK = Vereinigtes Königreich; IS = Island; LI = Liechtenstein; NO = Norwegen; CH = Schweiz.
- (2) Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Land, Telefonnummer.
- (3) Bei spanischen Staatsangehörigen sind beide Geburtsnamen anzugeben.  
Bei portugiesischen Staatsangehörigen sind alle Namen (Vornamen, Name, Mädchenname) in standesamtlicher Reihenfolge anzugeben, wie sie aus dem Personalausweis oder aus dem Pass ersichtlich sind.
- (4) Bei portugiesischen Orten sind auch Gemeinde (freguesia) und Kreis (concelho) anzugeben.
- (5) Je nach Empfängerträger erforderliche Angaben: für tschechische Träger die Geburtsnummer; für zyprische Träger bei zyprischen Staatsangehörigen die zyprische Identifikationsnummer, bei nicht zyprischen Staatsangehörigen die Nummer der Ausländermeldebescheinigung (Alien Registration Certificate – ARC); für dänische Träger, die CPR-Nummer; für finnische Träger die finnische Bevölkerungsregisternummer; für schwedische Träger die schwedische Personennummer (personnummer); für isländische Träger die isländische persönliche Identifizierungsnummer (kennitala); für liechtensteinische Träger die AHV-Versicherungsnummer; für litauische Träger die persönliche Identifizierungsnummer; für lettische Träger die Identitätsnummer; für ungarische Träger die TAJ-Nummer; für maltesische Träger bei maltesischen Staatsangehörigen die Nummer des Personalausweises und bei nicht maltesischen Staatsangehörigen die maltesische Sozialversicherungsnummer; für norwegische Träger die norwegische persönliche Identifizierungsnummer (fodselsnummer); für belgische Träger die nationale Sozialversicherungsnummer (NISS); für deutsche Träger des allgemeinen Systems die Versicherungsnummer (VSNR), für Träger des Beamtenondersystems die Personenken-Nummer (PSR-Kenn-Nr.); für spanische Träger sind – falls vorhanden – bei spanischen Staatsangehörigen die auf dem spanischen Personalausweis D.N. 1. (Documento Nacional de Identidad) vermerkte Nummer und bei Ausländern deren Identifizierungsnummer NIE. (Número de Identificación de Extranjeros) anzugeben, auch dann, wenn der Ausweis abgelaufen ist; falls nicht vorhanden, ist „KEINE“ anzugeben; für österreichische Träger die österreichische Versicherungsnummer (VSNR); für polnische Träger das Aktenzeichen des Rentenvorgangs der Person, die bereits eine Rente aus dem polnischen Sozialversicherungssystem beantragt oder einen Rentenanspruch begründet hat, bei einer Person, die erstmals eine polnische Rente beantragt, die PESEL- und NIP- oder NKP-Nummer (NKP-Nummer falls die betreffende Person der Sozialversicherung für Landwirte unterliegt); falls keine dieser Nummern vorhanden ist, sind Serie und Nummer des Personalausweises oder des Reisepasses anzugeben; für portugiesische Träger die Registrierungsnummer im allgemeinen Rentensystem, und ob die betreffende Person beim portugiesischen Beamtenondersystem versichert war; für slowakische Träger die Geburtsnummer; für slowenische Träger die persönliche Identifizierungsnummer (EMSO); für schweizerische Träger die AVS/AI(AHV/IV) – Versicherungsnummer.

Nach Möglichkeit sind alle Berufe anzugeben, die der Versicherte ausgeübt hat. Diese Angaben beruhen auf der Erklärung des Betroffenen. Gegebenenfalls sind Einlegeblätter zu verwenden.

- (7) Betrifft nicht Norwegen.
- (8) Für polnische Träger ist Feld 1 des Einlegeblatts 4 auszufüllen.

## ERGÄNZENDE AUSKÜNFTE FÜR NIEDERLÄNDISCHE TRÄGER

Fragen	Antworten				
	Kann der Versicherte	Nein	Ausnahmsweise	Gelegentlich	Regelmässig
1. Sitzen					
2. Stehen					
3. Gehen					
4. Knien, Kriechen, Hocken					
5. Gebückt arbeiten					
6. In kurzem Wechselrhythmus Bücken/Drehen					
7. Den Nacken beanspruchen					
8. Mit gestreckten Armen arbeiten					
9. Überkopfarbeiten verrichten					
10. Die Hände/Finger gebrauchen					
11. Heben und Tragen max. .... kg					
12. In einer Umgebung arbeiten					
– mit plötzlichen Temperaturschwankungen					
– mit hoher relativer Feuchtigkeit (> 90 %)					
– mit niedriger rel. Feuchtigkeit (< 35 %)					
– mit starker Zugluft					
13. Intensive Hautkontakte mit festen und flüssigen Stoffen vertragen					
14. Vibrationen ertragen					
15. Schutzkleidung tragen					
16. Ein vorgegebenes Arbeitstempo durchhalten					
17. Erzwungene Untätigkeit ertragen					
18. Arbeitsbezogene Konfliktsituationen beherrschen					
19. Mit Konfliktsituationen fertig werden					
20. Monotone Arbeiten verrichten					
21. Sich rasch wiederholende Arbeitsgänge erledigen					
22. Verantwortung tragen					
23. Allein arbeiten					
24. Mit anderen zusammen arbeiten					

EINLEGEBLATT FÜR DIE TRÄGER DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHES

**A. In allen Fällen auszufüllen**

1. Name und Anschrift des Arztes der in Feld 1.2 genannten Person

.....  
.....

**B. Auszufüllen bei geistiger oder psychischer Erkrankung der betreffenden Person**

2. Weist die betreffende Person eine der folgenden Krankheiten oder Behinderungen auf, ist das entsprechende Kästchen anzukreuzen.

- geistige oder psychische Erkrankungen (falls ja, welche?) .....
- Persönlichkeitsstörung beträchtlichen Ausmaßes
- stark ausgeprägte Lernunfähigkeit
- Alkohol- oder Drogenmissbrauch
- Beeinträchtigung der Hirnfunktion infolge organischer Erkrankung oder Hirnverletzung

Falls ein Kästchen unter Ziffer 2 angekreuzt wurde, sind die Fragen 3 bis 7 zu beantworten

3. Haben sich bei der betreffenden Person in den letzten sechs Monaten paranoide Symptome, Wahnvorstellungen, Halluzinationen oder andere eindeutig psychotische Symptome/Verhaltensweisen manifestiert?

- Ja  Nein

4. Steht die Person unter oral oder parental verabreichten Depotantipsychotika?

- Ja  Nein

5. Bedarf die Person wegen der Folge des unter 2 angekreuzten Zustandes ständiger Aufsicht oder Pflege?

- Ja  Nein

Wenn ja, wird ständige häusliche oder stationäre Aufsicht gestellt?

- Häusliche Aufsicht  Stationäre Aufsicht

6. Wird die Person an mindestens einem Tag der Woche in einer Tagesstätte (mit ständiger qualifizierter Pflege) betreut?

- Ja  Nein

7. Name und Anschrift des hinzugezogenen Psychiaters:

.....  
.....

8. Bemerkungen, die bei der Bemessung des Schweregrades des geistigen oder seelischen Leidens hilfreich sein können, selbst wenn keines der Kästchen unter Ziffer 2 angekreuzt wurde:

.....  
.....  
.....  
.....

**ERGÄNZENDE AUSKÜNFTE FÜR NORWEGISCHE TRÄGER**

1. Haben andere Faktoren als Krankheit die Leistungsminderung mit verursacht (welche und in welchem Ausmaß)?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Hat der Patient unmittelbar vor der derzeitigen Leistungsminderung Teilzeittätigkeiten als Heimarbeiter und als Arbeitnehmer/Selbständiger ausgeübt?

Ja  Nein

3. Entstehen dem Patienten dauernde oder krankheitsbedingte Sonderaufwendungen für Fortbewegung, Diät usw., die von einem System der sozialen Sicherheit nicht voll oder teilweise übernommen werden.

Ja  Nein

Falls ja, Auflistung der Sonderaufwendungen nach Art und Höhe: .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



4.2 Haben sich bei der betreffenden Person in den letzten sechs Monaten paranoide Symptome, Wahnvorstellungen, Halluzinationen oder andere eindeutig psychotische Symptome/Verhaltensweisen manifestiert?

Ja  Nein

4.3 Steht die Person unter Neuroleptika und/oder anderen Psychopharmaka, die oral oder als Depotinjektion verabreicht werden?

Ja  Nein

4.4 Bedarf die Person wegen des unter 4.1 angekreuzten Zustandes ständiger Aufsicht oder Pflege?

Ja  Nein

Wenn ja, wird ständige häusliche oder stationäre Aufsicht gestellt?

Häusliche Aufsicht  Stationäre Aufsicht

4.5 Wird die Person an mindestens einem Tag der Woche in einer Tagesstätte (mit ständiger qualifizierter Pflege) betreut?

Ja  Nein

4.6 Name und Anschrift des hinzugezogenen Psychiaters:

.....  
.....

4.7 Bemerkungen, die bei der Bemessung des Schweregrads des geistigen oder seelischen Leidens hilfreich sein können, selbst wenn keines der Kästchen unter Nummer 4A angekreuzt wurde:

.....  
.....

**ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR UNGARISCHE TRÄGER**

1. Bedarf die Person ständiger Aufsicht oder Pflege?

Ja

Nein

Wenn ja, wird ständige häusliche oder stationäre Aufsicht gestellt?

Häusliche Aufsicht

Stationäre Aufsicht

3. Bei welchen Tätigkeiten benötigt die Person Hilfe?

.....  
.....

3. Benötigt die Person therapeutisches Gerät?

Ja

Nein

Wenn ja, welches?

.....  
.....